

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

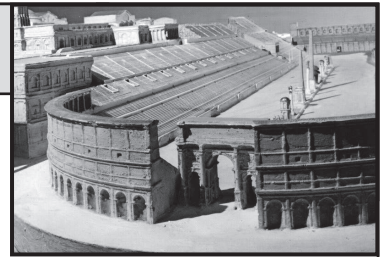
Lernwerkstatt: Die Römer - 5.-8. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt



Einleitung	Seite 4
Vorwort	Seite 5
Kapitel I: Die Gründung von Rom <ul style="list-style-type: none">• Rom wächst und bekommt eine Verfassung• Der Raub der Sabinerinnen• Krieg und Frieden	Seiten 7 - 11
Kapitel II: Wer waren die Römer <ul style="list-style-type: none">• Wer waren die Menschen, die sich Römer nannten?• Gebietskarte des alten Roms• Der Lebensstil der Etrusker	Seiten 12 - 18
Kapitel III: Römischer Alltag <ul style="list-style-type: none">• Wohn-, Ess- & Badekultur im Alten Rom• Die Spiele• Damals gab es keine Drogeriemärkte	Seiten 19 - 24
Kapitel IV: Die Römer und das Wasser <ul style="list-style-type: none">• Die Wasserversorgung Roms	Seiten 25 - 26
Kapitel V: Über das Leben in Rom (30 v. Chr. - 96 n. Chr.) <ul style="list-style-type: none">• Klamotten oder Mode?• Kindheit - Jugend - Erziehung• Schreiben wie in der römischen Elementarschule	Seiten 27 - 31
Kapitel VI: Römer und Germanen <ul style="list-style-type: none">• Germanien soll römische Provinz werden• Die Römer machen Fortschritte• Varus macht sich unbeliebt• Das römische Heer• Die Bewaffnung und Ausrüstung der Legionäre• Die Schlacht am Teutoburger Wald• Die Schlacht am Harzhorn	Seiten 32 - 41
Kapitel VII: Der Limes in Germanien <ul style="list-style-type: none">• Der niedergermanische Limes• Der obergermanisch-rätische Limes	Seiten 42 - 45
Kapitel VIII: Der Untergang Pompejis <ul style="list-style-type: none">• Woher wissen wir das alles?	Seiten 46 - 47
Kapitel IX: Ausgrabungen in Deutschland <ul style="list-style-type: none">• Archäologie in Deutschland	Seiten 48 - 49
Kapitel X: Der Untergang Roms <ul style="list-style-type: none">• Die Rolle der Germanen• Die Völkerwanderung	Seiten 50 - 52
Kapitel XI: Die Leistungen der Römer	Seite 53
Kapitel XII: Der Abschlusstest	Seiten 54 - 55
Die Lösungen	Seiten 56 - 59



Einleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eigentlich ist das Thema Rom unerschöpflich. Wir haben uns beschränken müssen und glauben, wichtige Aspekte dargestellt zu haben.

Die Schüler* erfahren Interessantes

- über den Einfluss der Römer auf unsere Kultur und
- über die kriegerischen und friedlichen Begegnungen zwischen Römern und Germanen.

Dazu werden geschichtliche Texte sinnentnehmend gelesen, es wird wiederholend gelernt und es wird verstanden, wie wir zu den Kenntnissen über die römische Kultur gelangt sind.

Die hier vorgelegten Arbeitsblätter haben ihren Zweck darin, in ein interessantes Thema einzuführen und neugierig zu machen.



Darüber hinaus ist eine originale Begegnung mit den Bauwerken und den Objekten in Museen, oder der Aufenthalt im Archäologischen Park eine sinnvolle Ergänzung. Wenn Sie sich weiter in das Thema einlesen wollen, lohnt sich neben dem Blick ins Internet noch diese Literatur:

- Pörtner, Rudolf, Mit dem Fahrstuhl in die Römerzeit. Städte und Stätten deutscher Frühgeschichte. Düsseldorf (Econ) 1959.
- Elbe, Joachim von, Die Römer in Deutschland. Ausgrabungen, Fundstätten, Museen. Bertelsmann, Gütersloh 1980

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülern viel Freude und Erfolg mit dieser interessanten und informativen Kopiervorlagensammlung.

Der Kohl-Verlag und

Wolfgang Wertebroch

**Im gesamten Heft sind mit den Schülern natürlich auch die Schülerinnen gemeint!*

Bildquellen:

- Seite 40, Abbildung Wachturm, www.wikipedia.de, Autor: Nicolas von Kospoth
- Seite 40, Karte Limes, www.limes-in-deutschland.de, nach D. Baatz
- Seite 42, Limeswall, www.primolo.de
- Seite 44, Vulkanausbruch, www.wikipedia.de, Pompeji: The Last Day, von „Crew Creative Ltd.“
- Seite 46, Militärlager, www.lwl.org
- Seite 47, Amphitheater Xanten, Presseservice NRW



Liebe Schülerinnen und Schüler,

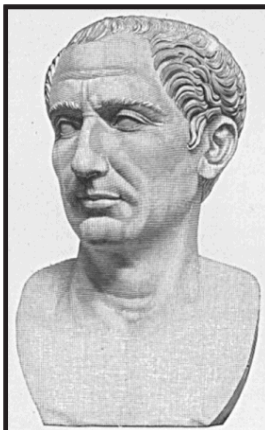
in der Geschichtswissenschaft ist es üblich, vergangene Zeiten vor allem nach zwei Gesichtspunkten zu erforschen. Auch die Ergebnisse der Forschung werden dargestellt

- als Geschehen in bestimmten Zeiten und
- als Geschehen in bestimmten Räumen.

Geschichtliche Zeiten meinen oft größere Zeiträume, die sogar mehrere tausend Jahre umfassen können. Räume werden nicht als geschlossene umbaute Räume verstanden, sondern als bestimmte **Gebiete auf der Erde**.

Wenn wir uns über das Geschehene informieren wollen, müssen wir an die Geschichtsschreibung **Fragen stellen**.

- Auch hier können wir **nach Zeiten** fragen: Was geschah in der Zeit von 700 v. Chr. bis 9 n. Chr.?
- Fragen wir nach dem Geschehen in bestimmten Räumen, möchten wir z.B. wissen: Was geschah in dem Gebiet, das wir heute als Italien bezeichnen?



Julius Caesar

Du merkst, dass die Fragen immer konkreter werden. Jetzt fehlt nur noch die Begrenzung der Frage danach, **was geschah?**

Es geschah natürlich eine Menge: Ein Fluss führte sehr viel Wasser und überschwemmte das flache Land, und außerdem starben vier Menschen durch Schlangenbisse. Danach fragen wir hier aber nicht.

Uns interessieren die Menschen

- wie sie lebten (arbeiteten, glaubten, lernten, sich ernährten oder kleideten),
- wie sie verwaltet wurden oder sich selber verwalteten
- oder worunter sie zu leiden hatten.

Wenn man so fragt, erhält man eine Menge interessanter Informationen. Und wie das häufig so ist, werfen die neuen Informationen wieder neue Fragen auf.

Was dabei zum Schluss herauskommt, ist ein recht vollständiges **Geschichtsbild**. Außerdem hast du dann gelernt, wie man sich durch **sinnvolles Fragen** ein solches Bild verschaffen kann.

Alle folgenden Ausführungen und Aufgaben werden sich mit Rom und mit den Römern beschäftigen. Diese Wahl wurde getroffen, weil du so vieles verstehen lernst, was du in deiner Lebenswelt vorfindest.

Es waren nämlich vor allem die Römer, die unsere Kultur und damit unseren Alltag sehr stark beeinflusst haben.



EA

Aufgabe 1: Hier sind es einmal die Römischen Zahlen, von denen du vielleicht schon einige kennst. Sieh im Lexikon nach und schreibe die dir geläufigen arabischen Zahlzeichen rechts daneben.



I		VII	
II		VIII	
III		IX	
IV		X	
V		C	
VI		M	

Die Römer sprachen nicht etwa römisch, sondern lateinisch. Und diese Sprache (Latein) hat auch unsere Sprache beeinflusst. Oft gebrauchen wir ganz selbstverständlich Wörter, von denen wir über ihre Herkunft gar nichts wissen.



EA

Aufgabe 2: In dieser Aufgabe liest du lateinische und deutsche Wörter, die zusammenpassen. Wenn du die lateinischen Wörter leise sprichst und dir dabei zuhörst, erkennst du leicht, aus welchem lateinischen Wort das deutsche Wort entstanden ist. Manchmal erkennst du den Zusammenhang auch, indem du über die mögliche Bedeutung nachdenkst. Das **c** wird übrigens wie ein **k** ausgesprochen. Verbinde die zusammengehörenden Wörter mit Strichen und verwende das Lineal.

crystallus
familia
festus
pater
anas
corona
crux
catena
schola
circulus
crusta
mixtio
cella
murus
flamma
pellis
musculus
vinum
pressus
carrus
medicus

Schule
Feuer
Muskel
Kreis
Mauer
Wein
Mischung
Familie
Karren
Fest
Arzt
Fell
Vater
Ente
Krone
Kreuz
Kristall
Kette
Druck
Kruste
Keller

I. Die Gründung von Rom



Genaueres lässt sich über die Gründung der Stadt Rom nicht sagen, es gibt keine Aufzeichnungen darüber – dafür aber viele Sagen. Am bekanntesten ist die Geschichte von **Romulus** und **Remus**.



Romulus und Remus

Diese beiden Zwillinge sollten nach ihrer Geburt ertränkt werden. Man legte sie auf ein Floß, das aber an Land strandete. Hier fand eine Wölfin die Kinder und säugte sie. Schließlich wurden die Kinder von einem Hirten gefunden und von seiner Frau aufgezogen. An der Stelle, wo die Zwillinge Romulus und Remus von der Wölfin gerettet wurden, sollen die Brüder dann im Jahre 753 v. Chr. die Stadt Rom gegründet haben.

Die Bronzewölfin ist wahrscheinlich etruskischen Ursprungs. Sie ist 75 cm hoch und 114 cm lang. Diese oder eine ähnliche Figur wurde 296 v. Chr. zum Wahrzeichen Roms geweiht. Die Zwillinge wurden allerdings erst im 16. Jahrhundert beigelegt.

Als Romulus und Remus herangewachsen waren, wollten sie eine Stadt gründen. Und auch dazu gibt es mehrere sagenhafte Geschichten.

Eine Stadt zu gründen, das war noch nie ganz einfach. Und einen Namen sollte die Neugründung ja auch haben. Es wird erzählt, dass die Zwillinge darüber in Streit gerieten, wer ihr den Namen geben und über sie herrschen sollte. Man befragte ein Orakel und fand immer noch keine Lösung. Also gab es wieder Streit, und schließlich wurde Remus von Romulus im Handgemenge getötet.

Was ist ein Orakel?

Auch dieses Wort stammt aus der lateinischen Sprache (*oraculum* = von *oro*, *ich rede*). Wenn ein Orakel befragt wurde, erhoffte man sich davon eine Antwort. Die Frage wurde gestellt beim Beobachten von Vögeln, ihrem Geschrei oder ihrem Flug. Die Beobachtung wurde dann gedeutet. Befragt wurden auch Eingeweide von Opfertieren.



Aufgabe 1: Du hast Interessantes über die Zwillinge Romulus und Remus erfahren. Woher weiß man überhaupt davon?



I. Die Gründung von Rom

Es wurde immer schon viel erzählt, so auch die folgende Geschichte:

Remus war über die noch niedrige Mauer der neuen Stadt gesprungen. Dann wurde er von seinem Bruder erschlagen: „So soll es jedem ergehen, der über meine Mauer springt!“

Rom wächst und bekommt eine Verfassung

Romulus nannte die von ihm gegründete Stadt ROM. Um sie aber mit Menschen zu füllen, richtete Romulus mit dieser Stadt ein Asyl für Heimatlose und Verfolgte ein. Schon bald zog diese Stadt einen großen Strom von Flüchtlingen aus den Nachbarstädten an. Damit die Stadt unter dem Andrang der vielen Menschen nicht in Gesetzeslosigkeit verfiel, gab Romulus ihr eine Verfassung. Er wählte aus dem Volk einhundert würdige Männer, die ihm als Ratsherren bei der Regierung der Stadt helfen sollten.

Wenn Romulus sich dem Volk zeigte, begleiteten ihn zwölf Gerichtsdienner. Als Zeichen ihrer Macht trugen sie Rutenbündel mit eingeschnürten Beilen. Diese Gerichtsdienner wurden **Liktoren** genannt.



Liktor

Schon bald erkannte Romulus dieses Problem:
Wie sollte seine Stadt überleben, wenn es ihr an Nachkommen fehlte? Deshalb schickte Romulus in die Nachbarstädte Gesandte und bat um Eheschließungen zwischen den Bewohnerinnen und den Bewohnern. Diese Maßnahme blieb ohne Erfolg, die Gesandten wurden wieder fortgejagt – ohne etwas erreicht zu haben.



EA

Aufgabe 2: a) *Eine Stadt ohne Einwohner ist nicht vorstellbar. Wie versuchte Romulus dieses Problem zu lösen?*



Lernwerkstatt DIE RÖMER

Ausgabe SEK I

3. Digitalauflage 2020

© Kohl-Verlag, Kerpen 2007
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Wolfgang Wertenbroch
Coverbild: © SeanPavonePhoto - fotolia.com
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P10 819

ISBN: 978-3-95513-292-7

© Kohl-Verlag, Kerpen 2020. Alle Rechte vorbehalten.

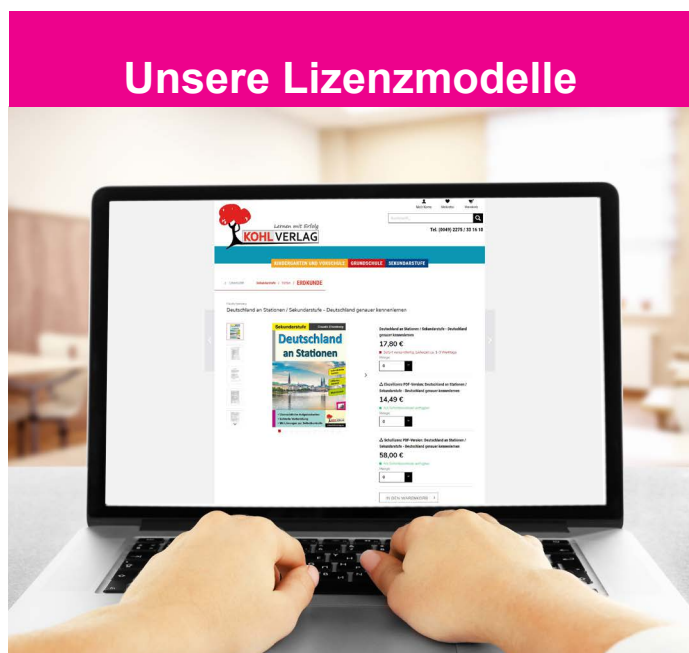
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2020

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

XIII. Die Lösungen



- Kapitel X:**
- 1.) a) Sie sahen die Germanen als rohe, grausame und ungebildete Menschen. b) Individuelle Lösung.
c) Die Germanen dienten im römischen Heer und konnten sogar Offizier werden. d) Zunächst dienten im römischen Heer die Bürger. Später warb man auch Söldner bei anderen Völkern an, die für Geld (Sold) im Heer kämpften. Das römische Heer wurde ein Söldnerheer. e) Das könnten die Kaiser sein, die Söldnerheere befehligten, von denen sie dann zum Kaiser ausgerufen wurden. f) An diesem Tag setzte der germanische Fürst Odoaker den römischen König Romulus Augustus ab. Damit endete das römische Reich.
g) Die Ostgoten drangen in Italien ein. Die Westgoten fielen in das oströmische Reich ein. h) Die Hunnen kamen aus den Steppen der Mongolei. i) Klima, Epidemien, Überbevölkerung, Kriege, Einfall anderer Volksgruppen. j) Es gab das weströmische und das oströmische Reich.

- Kapitel XI:**
- 1.) Porta Nigra heißt „Scharze Pforte“.

- Kapitel XII:**
- 1.) a) Individuelle Lösung.
b) Ja, durch Ausgrabungen, Bauten und Sprache.
c) Westgoten und Ostgoten kamen ins römische Reich, nachdem sie von den Hunnen vertrieben worden waren.
d) Deutsche und Engländer besuchen Italien als Touristen. Hier bewundern sie Kunstwerke, Bauten und die Geschichte der Römer. Sie genießen das Essen, den Wein und die Landschaft einschließlich des meist freundlichen Wetters.
e) Völker/Stämme verließen ihre Gebiete, wenn das Klima sich verschlechterte und damit auch die Lebensbedingungen.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lernwerkstatt: Die Römer - 5.-8. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

